

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 133: Das Ziel: Die Hoenn-Liga!

Nachdem Takeshi und seine Freunde vor dem Einkaufszentrum von Seegrass City auf Maike, Ash, Rocko und Max getroffen sind, verwickelte Maike Takeshi in einen erneuten Pokémon-Kampf, als Entschädigung für sein plötzliches Verschwinden bei ihrem letzten zufälligen Treffen nahe Baumhausen City.

Nach einem langen, harten Fight konnte sich allerdings wieder einmal knapp Takeshi mit einem 4:3 durchsetzen, was Maike trotz ihrer bisherigen Niederlagen gegen ihn neidlos anerkannte und ihn beglückwünschte.

Da das Wiedersehen zwischen unseren Freunden gleich mit so viel Action verbunden war, wollten sie es kurz darauf etwas entspannter angehen, daher begaben sie sich gleich nach dem Kampf in ein Eiscafé, wo sie in aller Ruhe und ausgiebig über ihre bisherigen Erlebnisse ihrer Pokémon-Reise redeten. Sie tauschten sich mehrere Stunden lang über die verschiedensten Themen aus, doch ein wichtiges Diskussionsthema war selbstverständlich auch der kurz zuvor stattgefundene Kampf zwischen Takeshi und Maike.

Jeder der Gruppe sprach den beiden seine Bewunderung aus, bis Takeshi auf einmal ganz beschämt zur Seite schaute und sagte: „Äh, hehehe...Danke, Leute. Aber langsam reicht es. So toll sind wir beide doch auch nicht.“ „Stimmt. Wir haben noch einen echt langen Weg vor uns, um ganz nach oben zu kommen.“, bekräftigte Maike Takeshis Aussage entschlossen, woraufhin Jeff antwortete: „Ja, gut, das stimmt schon alles. Aber im Ernst...Wir sagen das ja nicht, um uns bei euch einzuschleimen.“

Mit dem Kopf nickend, sagte Rocko daraufhin: „Ganz genau. Jeff hat Recht. Bescheidenheit ist eine positive Eigenschaft, aber allzu bescheiden sollte man dann doch nicht sein! Keine Sorge, ihr zwei! Wenn ihr so weitermacht, wie bisher, sehe ich überhaupt keine Probleme. So schafft ihr es sicher so weit, wie Ash in der Indigo-Pokémon-Liga oder in der Johto-Liga.“

Ernst ausschauend lehnte sich Ash daraufhin in seinem Sitz etwas zurück und verschränkte die Arme, während er langsam die Augen schloss. Anschließend sagte er: „Tja, das wird aber ein hartes Stück Arbeit für die zwei. Ich habe das schon zwei Mal erlebt, aber beide Male hat es nicht für den Meistertitel gereicht...Aber eins steht fest. Obwohl ich in Hoenn zusammen mit Pikachu noch mal ganz von vorne angefangen habe, schwöre ich, dass ich dieses Mal ein Pokémon-Meister werde.“

Aufhorchend wie ein Luchs, schaute Takeshi Ash nun beeindruckt an, als er das sagte.

Doch dann auf einmal setzte Takeshi ein breites, selbstsicheres Grinsen auf, rückte etwas näher an Maïke heran und legte seinen rechten Arm um ihre Schultern, weswegen Maïke etwas beschämt stotterte: „A...aber...Ta...Takeshi, wa...was soll das?“ Takeshi starrte indessen jedoch nicht Maïke an, sondern Ash, während er mit selbstsicherem Ton sagte: „Hehe...Ash, auch wenn du mehr Erfahrung hast als wir beide...Maïke und ich werden groß auftrumpfen, das verspreche ich euch allen. Die Hoenn-Liga wird ‚unser‘ Turnier werden...Ich spüre es einfach, dass dort etwas großartiges passieren wird. Zwar müssen wir erst noch unsere letzten beiden Orden verdienen. Aber wenn ich an meine Pokémon denke, dann...weiß ich, dass ich...gar nicht verlieren kann. Stimmt's, mein Freund?“

Zufrieden lächelte Takeshi nun sein Moorabbel an, das diesen Blick erwiderte und mit selbstsicherem Ton sagte: „Moor! Abbel, Moorabbel!“

Maïke wurde derweil etwas rot im Gesicht, doch diese Röte verschwand alsbald, da Takeshi sie mit ihrem Optimismus geradezu angesteckt hatte. Voller Zuversicht fing sie an zu lächeln und sagte: „Jaaa! Takeshi hat Recht. Ich weiß zwar nicht, ob einer von uns tatsächlich Meister wird, aber wir werden alles dafür geben. Stimmt ihr mir zu?“

Ash schaute Maïke daraufhin lächelnd an, bis er auf einmal seine linke Hand in die Mitte legte, weswegen alle Beteiligten sehr verwundert auf seine Hand starrten. Doch allmählich verstand Maïke, worauf Ash hinaus wollte, und legte ihre rechte Hand auf die von Ash, bis sie schließlich sagte: „Hahaha! Ich weiß nicht warum, aber irgendwie erinnert mich das etwas an unser Versprechen damals in Wurzelheim, Takeshi...Weißt du noch?“

Nachdem Maïke ihre Hand auf die von Ash gelegt hatte, legte Takeshi seine rechte Hand auf die von Maïke, sodass die Hände der drei in der Mitte des Tisches aufeinander lagen, als Symbol ihres Optimismus, ihrer Zielstrebigkeit und ihres Gemeinschaftswillens. Takeshi erwiderte nun auf Maïkes Frage: „Und ob ich mich noch daran erinnere. Nie im Leben würde ich unseren Schwur vergessen, Maïke. Einer von uns wird Pokémon-Meister...Dafür werden wir alles tun, was nötig ist.“

Genau gleichzeitig ließen unsere drei Freunde nun voneinander ab und streckten die Hände, die sie zuvor noch aufeinander gelegt hatten, nach oben. Max schaute derweil etwas perplex aus und nuschelte: „Hm...Ist das nicht etwas kitschig?“ Doch Kira verschränkte daraufhin die Arme und setzte ein ernstes Lächeln auf, bis er schließlich sagte: „Ach, warum denn, Max? Drei Freunde, die sich ein Versprechen geben...Das ist doch etwas tolles. Außerdem beflügelt einen so ein Versprechen noch viel mehr. Denn man will es schließlich um jeden Preis in die Tat umsetzen, um seiner Freunde willen. Hab ich nicht Recht, Jeff? Du müsstest auch wissen, wovon ich spreche...Es ist egal, wem man ein Versprechen gibt...Ob einem anderen oder einem selbst. Man will es unbedingt einhalten.“ „Stimmt genau.“, erwiderte Jeff daraufhin mit Entschlossenheit, „Ich habe mir zum Beispiel geschworen, der beste Wasser-Pokémon-Trainer der Welt zu werden. Und ich gebe garantiert nicht auf, bis ich dieses Ziel erreicht habe. Zugegeben, davon bin ich noch meilenweit entfernt, aber diese Reise mit Takeshi und Kira bringt mich einen großen Schritt weiter. Ziele, die dich anspornen, machen dich nur stärker.“

Rocko erwiderte daraufhin etwas erheitert: „Genau die richtige Einstellung, Jeff. Du Erinnerst mich ein bisschen an eine alte Freundin von Ash und mir. Ihr Name ist Misty.“ „Misty?“, fragte Jeff daraufhin verwundert, bis Max schließlich sagte: „Ah ja, Misty ist wirklich total nett. Maïke und ich kennen sie natürlich nicht so gut, wie Ash und Rocko,

aber trotzdem. Sie scheint auch relativ gut im Umgang mit Wasser-Pokémon zu sein, denn sie besitzt ein Garados.“ „Ei-ein Garados?“, fragte Jeff daraufhin verunsichert, woraufhin er und Takeshi sich einen Moment lang mit einem mulmigen Gefühl in der Magengegend ansahen.

Takeshi sagte daraufhin etwas nervös: „Äh, hehehe...Jeff? Kriegst du auch noch manchmal etwas Angst, wenn du an ein Garados denkst?“ Jeff nickte daraufhin und erwiderte: „Ja, ein wenig. Ich werde nie vergessen, wie ich damals dieses Karpador in Faustauhaven gefangen und zurück ins Meer getreten habe, wo es sich vor Wut zu Garados weiterentwickelt hat. Das war echt ein Abenteuer, wie Takeshi und ich es allein bekämpft haben. Aber hätte ich das nicht getan...Wer weiß, ob wir dann überhaupt zusammen reisen würden, so wie jetzt?“

Ash fing daraufhin kurz an zu lachen und erzählte dann: „Tja, viele Begegnungen auf einer Pokémon-Reise, die zu großen Freundschaften werden, geschehen rein zufällig. Misty traf ich, als ich mit Pikachu in einen Fluss gestürzt war und sie mich mit ihrer Angel aus dem Wasser fischte. Und Rocko bin ich begegnet, weil er der Arenaleiter von Marmoria City war. Alles Zufälle, aber glückliche, die die eigene Reise total beeinflussen können.“ „Ja. Freundschaften sind schon was schönes.“, erwiderte Takeshi daraufhin schon fast melancholisch, bis er schließlich mit entschlossenem Ton sagte: „Aber ganz egal, durch was für einen blöden Zufall man ganz bestimmten Menschen begegnet ist. Was zählt, ist das, was man zusammen erlebt und durchgemacht hat. Und die Erinnerung an die Erlebnisse, die ich bislang mit Jeff und Kira hatte, würde ich für nichts auf der Welt hergeben.“

Etwas theatralisch hielten sich nun Jeff und Kira ihren Unterarm vor die Augen, als würden sie ihre Tränen verstecken wollen. Ganz gerührt sagte Jeff daraufhin: „*schnüff* Takeshi...Das...das hast du wirklich schön gesagt.“ Kira sagte infolgedessen: „Ich...ich bin auch dankbar für jede Minute, die wir zusammen verbringen können...Ganz bestimmt...“

Max wirkte derweil ziemlich beeindruckt und sagte: „Hahaha! Wow, das nenne ich Zusammenhalt. Die drei verstehen sich wohl wirklich super. Sonst würden sie hier nicht so rumheulen. *schmerzerfüllt* Ahhh! Aua.“

Maike hatte Max plötzlich auf den Kopf geschlagen, weswegen dieser vor Schmerz jammerte. Als er fragte, aus welchem Grund sie ihn gehauen hätte, erwiderte sie: „Pah...Sei nicht so taktlos, Max! Du bist manchmal echt ungehobelt, kleiner Bruder.“

Nachdem die gesamte Runde diesen kleinen Bruder-Schwester-Zwist mit angesehen hatte, mussten alle herzlich lachen, bis Rocko auf einmal eine kleine Uhr hervorholte und erschrocken sagte: „Huch? Oh nein...Es ist schon so spät? Leute, wir müssen bald los! Sonst erwischen wir keine Fähre nach Moosbach City mehr.“

„Oh? Für euch geht es jetzt schon weiter?“, fragte Takeshi daraufhin etwas enttäuscht, woraufhin Maike erwiderte: „Ja. In Seegrasulb City hält uns nichts mehr. Ich habe hier den Pokémon-Wettbewerb der Master-Klasse in der Kategorie Anmut gewonnen. Damit habe ich schon eines meiner Ziele erreicht, nämlich eine perfekte Pokémon-Koordinatorin zu werden.“ Jeff fragte daraufhin völlig überrascht: „Was? Du hast die Master-Klasse geschafft? Unglaublich...Dann halt dich mal ran, Takeshi!“

Jeff drückte nun etwas neckisch seinen Ellenbogen gegen Takeshis Arm, woraufhin dieser sagte: „Äh, hehehe...Setzt mich ja nicht unter Druck, okay? Maike, ich habe bereits 3 Bänder gewonnen und habe vor, mir auch noch das vierte zu holen. Ich bin sicher nicht so ein guter Koordinator wie Trainer, aber ich werde mein Bestes geben,

um im Stärke-Wettbewerb mit Moorabbel zu siegen. An dir nehme ich mir da ausnahmsweise mal ein Beispiel."

Maike schaute Takeshi daraufhin so an, als sei sie sehr stolz auf ihn. Dann kam sie plötzlich immer näher und drückte ihr Gesicht schon fast an Takeshis, während sie zufrieden lächelte. Daraufhin sagte sie: „Hihihi...Ich bin mir ganz sicher, dass du das schaffst. Ich kenne dich, Takeshi. Du gibst dich nicht geschlagen, ganz gleich, ob Pokémon-Kampf oder Wettbewerb. Du machst das schon, daran glaube ich. Hm...Es ist wirklich schon sehr spät. Für uns wird es dann wohl Zeit, aufzubrechen. Takeshi, Jeff, Kira, macht es gut!"

Maike, Ash, Rocko und Max standen nun auf, woraufhin auch Takeshi und seine Freunde ihre Plätze verließen. Zusammen bezahlten sie dann die Getränke und das Eis, das sie während ihren langen Gesprächen verzehrt hatten, und begaben sich allmählich nach draußen, wo es bereits leicht dämmerte.

Nachdem sie sich schließlich alle voneinander verabschiedet hatten, gingen Maike, Ash, Rocko und Max los. Doch nach etwa 50 Metern lief Takeshi auf einmal einige Schritte nach vorne und rief lautstark: „HEY! Freunde! Damit eines klar ist...Wir kämpfen für unsere Träume. Habt ihr gehört? Falls wir uns nicht mehr sehen sollten, gibt es nur einen Ort, wo wir uns wiedertreffen können...Unser Ziel, unser Traum...DIE HOENN-LIGA!"

Voller Entschlossenheit streckte Takeshi nun einen Pokéball gen Himmel, was ihm Ash und Maike, die sich ebenso wie Rocko und Max noch einmal umgedreht und gewunken hatten, gleichtaten. Zeitgleich riefen beide Takeshi zu: „Versprochen. Wir sehen uns in der Hoenn-Liga."

Bevor sich Maike, Ash, Rocko und Max wieder umdrehten, rief Takeshi ihnen noch hinterher: „Jaaaaa! Dafür kämpfen wir. Diese Pokébälle stehen für unser Versprechen. Habt ihr gehört? Und ich bin mir ganz sicher, dass...jeder von uns mit einem in der Hand die Arena der Pokémon-Liga betreten wird. Gaaanz beeestiiimt."

Und so heißt es für unseren Helden Takeshi also wieder einmal Abschied nehmen. Wer weiß, wann sie sich schließlich wiedersehen? Man kann nur hoffen, dass es bald sein wird. Aber wenn es nicht zu so einem schnellen Wiedersehen kommen sollte, wird es dieses sicher dort geben, wo sich alle erfolgreichen Pokémon-Trainer, die die harten Kämpfe mit den Arenaleitern überwunden haben, früher oder später wiedersehen: In der Pokémon-Liga.